

Wiesbadener Tagblatt.

45. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 1 M. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

14,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen
15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Zeitzeile für Wochenenden 50 Pfg.,
für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingelegter Anzeigen zur nächstfolgenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 339.

Bezugs-Preisnehmer No. 52.

Samstag, den 24. Juli.

Bezugs-Preisnehmer No. 52.

1897.

Morgen-Ausgabe.

Für August und September

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“
zu abonnieren, findet sich Gelegenheit im Verlag Langgasse 27
bei den Ausgabestellen, den Zweig-Expeditionen in den Nachbar-
orten und sämtlichen deutschen Reisepostanstalten.

(Nachdruck verboten.)

Großherzog Adolf von Luxemburg.

Von H. Rosenkranz.

Heute feiert der Großherzog von Luxemburg seinen achtzigsten Geburtstag, und da seinen 80. Geburtstag der Kaiser auf seine Glückwünsche, dessen Thron er vor wenigen Jahren erst bestiegen hat, die höchste Würde wie die Geschichte des Luxemburger Landes war sein eigenes Leben, und er selbst hatte es sich nicht träumen lassen, daß er als Großherzog eines Landes bestiegen würde, nachdem er 1866 sein Land verlassen hatte. Er war am 24. Juli 1817 zu Weimar als ältester Sohn des Herzogs Wilhelm von Nassau geboren und folgte 1839 seinem Vater in der Regierung. Nachdem er dem politischen Fortschritt wenig geneigt war, wählte er doch 1848 ein Regiment in seinem Lande zu übernehmen. Er befehligte 1849 im Kriege gegen Dänemark eine Brigade deutscher Truppen, aber später trat er auf Seiten Österreichs und 1866 wurde er Kaiser der preussischen Monarchie einverleibt. Im folgenden Jahre schloß er mit Preußen einen Vertrag, durch welchen ihm außer verschiedenen Schlössern eine große Wohnungsumma geschenkt wurde. Nach einem Aufenthalt in Paris und in der Schweiz lebte er viel in Wien, Frankfurt a. M., auf seinem Schloß Döhringen in Bayern und auch in Königsberg im Lande. Er war in erster Ehe mit der Prinzessin Mathilde von Preußen, der Tochter des Großherzogs von Mecklenburg, verheiratet, und seit 1861 ist er mit der Prinzessin, Tochter des Königs Friedrich von Mecklenburg, vermählt. Aus dieser Ehe sind zwei Kinder hervorgegangen, der Erbprinz Wilhelm, geboren 1862, Generalmajor in der österreichischen Armee, und die Prinzessin Olga, geboren 1864. Die 1885 von Großherzog von Baden geerbte Tochter hat. Durch diese Vermählung wurde die Verbindung des Großherzogs von Nassau mit dem preussischen Könighaus angeknüpft, woran 1888 eine Zusammenkunft des Großherzogs mit Kaiser Wilhelm II. in Weimar erfolgte.

Als König Wilhelm III. von Holland, der zugleich Großherzog von Luxemburg war, starb, trat der Großherzog Adolf zum ersten Male die Regierung des Großherzogtums an und ließ den Thron nach dem 20. November 1890. Von seinen Vorfahren herrschte großer Ruhm bei der Thronbesteigung des neuen Großherzogs. Im dem neuen Fürsten den Aufenthalt im Lande zu ermöglichen, mußte das großherzogliche Schloß in der Hauptstadt umgebaut und erweitert werden. Vorhergen 1864, die 1885 von Großherzog von Baden geerbte Tochter hat. Durch diese Vermählung wurde die Verbindung des Großherzogs von Nassau mit dem preussischen Könighaus angeknüpft, woran 1888 eine Zusammenkunft des Großherzogs mit Kaiser Wilhelm II. in Weimar erfolgte.

Der Großherzog hat seine Residenz seit seiner mäßigen Lebensweise zu veranlassen. Er ist seit Jahren ein ruhiger Mann und nimmt jeden Morgen ein festes Bad. Seine Handen hat er eine besondere Tendenz, und er mußte deswegen schon manchen Strich mit den Fingern aussetzen. Da diese ihm das Handeln von Cigarren verboten hatten, weil dieselben seinen Fingern schädlich sei — er ist sehr feinfühlig — ließ er sich ein solches Cigarren-ambüß anfertigen, das wie eine lange Nase aussieht.

Im Luxemburg gibt es bekanntlich nur ein einziges 300 Mann, seine eine Militärgarde. Der Großherzog ist also oberster Befehlshaber dieser Truppen, und der seinen Regierungskollegen schmeichelt die fabelhaften Gefährte durch die Neigung von einer Vermählung der Militärstadt, einer Neuorganisation und Reformierung und was dergleichen geschickliche Sachen mehr sind. Er läßt aber bei seinen unbedeutenden Aufgaben, die ihn in den nächsten Jahren erwarten, sich seinen unglücklichen Günstigen; da sie nicht mehr verstanden, weil sie sich selbst fürwahr, daß man die besten Vorschläge ausführen muß, um nicht die Forderungen der Zeit zu übersehen. Von den zahlreichen Schwestern, die von seinen Jüngern über die letzte Regierungskollegen schmeichelt die fabelhaften Gefährte durch die Neigung von einer Vermählung der Militärstadt, einer Neuorganisation und Reformierung und was dergleichen geschickliche Sachen mehr sind.

Der Kaiser hat sich dem Hauptmann. Aus dessen Ehe sind zwei Kinder hervorgegangen, der Erbprinz Wilhelm, geboren 1862, Generalmajor in der österreichischen Armee, und die Prinzessin Olga, geboren 1864. Die 1885 von Großherzog von Baden geerbte Tochter hat. Durch diese Vermählung wurde die Verbindung des Großherzogs von Nassau mit dem preussischen Könighaus angeknüpft, woran 1888 eine Zusammenkunft des Großherzogs mit Kaiser Wilhelm II. in Weimar erfolgte.

Der Kaiser hat sich dem Hauptmann. Aus dessen Ehe sind zwei Kinder hervorgegangen, der Erbprinz Wilhelm, geboren 1862, Generalmajor in der österreichischen Armee, und die Prinzessin Olga, geboren 1864. Die 1885 von Großherzog von Baden geerbte Tochter hat. Durch diese Vermählung wurde die Verbindung des Großherzogs von Nassau mit dem preussischen Könighaus angeknüpft, woran 1888 eine Zusammenkunft des Großherzogs mit Kaiser Wilhelm II. in Weimar erfolgte.

Der Kaiser hat sich dem Hauptmann. Aus dessen Ehe sind zwei Kinder hervorgegangen, der Erbprinz Wilhelm, geboren 1862, Generalmajor in der österreichischen Armee, und die Prinzessin Olga, geboren 1864. Die 1885 von Großherzog von Baden geerbte Tochter hat. Durch diese Vermählung wurde die Verbindung des Großherzogs von Nassau mit dem preussischen Könighaus angeknüpft, woran 1888 eine Zusammenkunft des Großherzogs mit Kaiser Wilhelm II. in Weimar erfolgte.

Der Kaiser hat sich dem Hauptmann. Aus dessen Ehe sind zwei Kinder hervorgegangen, der Erbprinz Wilhelm, geboren 1862, Generalmajor in der österreichischen Armee, und die Prinzessin Olga, geboren 1864. Die 1885 von Großherzog von Baden geerbte Tochter hat. Durch diese Vermählung wurde die Verbindung des Großherzogs von Nassau mit dem preussischen Könighaus angeknüpft, woran 1888 eine Zusammenkunft des Großherzogs mit Kaiser Wilhelm II. in Weimar erfolgte.

Der Kaiser hat sich dem Hauptmann. Aus dessen Ehe sind zwei Kinder hervorgegangen, der Erbprinz Wilhelm, geboren 1862, Generalmajor in der österreichischen Armee, und die Prinzessin Olga, geboren 1864. Die 1885 von Großherzog von Baden geerbte Tochter hat. Durch diese Vermählung wurde die Verbindung des Großherzogs von Nassau mit dem preussischen Könighaus angeknüpft, woran 1888 eine Zusammenkunft des Großherzogs mit Kaiser Wilhelm II. in Weimar erfolgte.

bequem, nach welchem der Herrscher nur in französischer Sprache zur Landesvertretung spricht. Der Großherzog, der 1833 die katholische Prinzessin Maria Anna von Braganza geheiratet hat, residiert auf Schloß Berg, das im Mittelpunkt des Landes gelegen ist. Die jetzt ist diese Residenz nur mit Festungen besetzt worden.

Die früheren Unterthanen des Großherzogs haben ihn noch nicht verlassen, und überall, wo Rekruten-Gewinn zu machen ist, werden Deputationsen ihm als Aufwandsadressen überreicht, und der Fürst wird dann wohl mit Wohlwille wieder seines früheren schönen Landes gedenken. Aber man darf wohl annehmen, daß er sich in den letzten 30 Jahren mit den belebenden Veränderungen ausgelebt hat und daß er dem Gedächtnis der Zeit nicht mehr wird, daß er noch am Abend seines Lebens auf einem feigensten Thron das Schicksal eines neutralen Fürstentums zu leiten vermag.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 24. Juli.

Samstag, den 24. Juli 1897.

Großherzog Adolf von Luxemburg, Herzog von Nassau, der schwebende Felsen der europäischen Fürsten, dessen heute in feierlicher Weise mit höchster feierlicher Begehung und erwidert damit ein Vater, wie es seinen Feiern Vorläufer bezeugen war. Als dem Erosch noch untrübe, jugendliche edle Gesichtes, das unter dem Himmel seinen Namen gegeben, das in seinen Gliedern während aller Jahrhunderte eine Stütze der Herrlichkeit des Deutschen Reiches gewesen, das aus seiner Mitte einen Fürsten hervorgehen wird, der das Reich des Reiches durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat. Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat.

Der Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat. Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat.

Der Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat. Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat.

Der Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat. Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat.

Der Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat. Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat.

Der Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat. Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat.

Der Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat. Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat.

Der Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat. Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat.

Der Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat. Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat.

Der Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat. Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat.

Der Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat. Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat.

Der Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat. Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat.

Zum 80. Geburtstag
Sr. H. d. des Großherzogs von Luxemburg, Herzogs von Nassau.

Der Herrscher ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat. Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat.

Der Herrscher ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat. Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat.

Der Herrscher ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat. Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat.

Der Herrscher ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat. Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat.

Der Herrscher ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat. Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat.

Der Herrscher ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat. Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat.

Der Herrscher ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat. Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat.

Der Herrscher ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat. Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat.

Der Herrscher ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat. Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat.

Der Herrscher ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat. Großherzog Adolf ist ein junger, kräftiger Mann, der seine Tugenden durch seine Tugenden überkommen, die ihn in ganz wie in schimmernden Tagen umschweben und ihm nicht nur die Liebe seiner Untertanen, sondern auch die Achtung seiner politischen Gegner — Feinde hat.

Coupé-Versteigerung

Im Auftrage des Herrn Rechtsanwält von Zech
versteigere ich

hente Samstag, den 24. Juli cr.,
Mittags präcis 12 Uhr,
im Hofe

44. Friedrichstraße 44

1 gut erh. Coupé,

zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Dr. med.
Jung gehörig, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator.

Wein-Versteigerung.

Nächsten Montag,
den 26. Juli cr., Morgens 10 u. Nachmittags
3 Uhr anfangend, versteigere ich im Laden des

„Promenade-Hotel“

7. Delaspeestrasse 7,

ca. 13,000 Flaschen

Roth-, Weiss- und Südweine etc.,

als: Niersteiner, Brauneberger, Frauen-
steiner, Hattenheimer, Rauenthaler,
Winkler, Oestricher, Affenthaler, Medoc,
Emilion, St. Julien, Chateau Margeaux,
Portwein, Madeira etc., ca. 50 Flaschen
Cognac und dergl. mehr

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämtliche Weine sind Original-
Gewächse u. werden in Gebinden
von 12 Fl. an abgegeben. Proben
während der Auction.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Hochfeines Salatöl, zu billigen Preisen empf.
hochfeines Olivenöl, Carl Schlick,
feine Speise- und Kirchgasse 49, 6635
Einnach-Essig Kaffee-Hdl. u. -Brennerei.

Togelmeierstraße 54 ist modernes Aefern-Angehörig
a. Centner 1.50 Bfl. zu haben. 9261

Zur Feier des Allerhöchsten 80. Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg, Herzog zu Nassau,

veranstaltet der Männer-Gesangsverein „Hilda“, in Gemeinschaft mit Freunden und Verehrern des
Hauses Nassau, am 24. Juli, Nachmittags von 6 Uhr ab, auf dem herrlich gelegenen Bierstadter
Felsenkeller einen

grossen Fest-Commers,

bestehend in Musik- und Gesangs-Vorträgen, Ansprachen, Feuerwerk und dergleichen.
Wir laden hierzu unsere sämtlichen Mitglieder, sowie ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst ein,
mit dem Bemerken, dass der Eintritt für Jedermann frei ist. F 348

Der Vorstand des Männer-Gesangsvereins „Hilda“.

Blousenhemden s. Hamburger,

neut eingetroffen. 9072

Langgasse 11.

The PREMIER CYCLE CO LTD DOOS b. Nürnberg, Berlin O. 27.

PREMIER-

Fahrräder aus Helicalrohr sind bekannt als:
Am Leichtesten laufend. × In solidester, feiner Ausstattung.
Von grösster Widerstandsfähigkeit. × Leicht von Gewicht.

General-Vertreter für Wiesbaden und Umgebung: (Nbg. & 477/2) F 114

Carl Kreidel, Wiesbaden.

Sonnenberg.

„Zum Kaiser Adolf.“
(Direct bei der Burg-Ruine.)

Schönster Garten am Plake. — 700 Sitzplätze.

Sonntag, den 25. Juli:

Großes Abschieds-Fest,
verbunden mit Militär-Concert,

unter gütiger Mitwirkung des berühmten, schon öfters preisgekrönten
Gesangsvereins „Concordia“ von Sonnenberg, unter vorzüglicher
Leitung ihres Dirigenten, Herrn Lehrer Henkel aus Wiesbaden.
Beim Dunkelwerden: Beleuchtung des Gartens.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein 9407

Philipp Heusser.

Schöne Stadthäuser zu hohen Märgenstraße 60, Part. 9417

Brittisch, vorseitig zubereitet, von 1 Fl. an empfiehlt
auch außer dem Hause, auf Wunsch gebracht, 8294
Heinrich, „Neue Oper“, Lounstraße 43.

Restauration Café Volck

vis-à-vis dem Theater. Mainz, vis-à-vis dem Theater.

la Märzen- und Kaiserbräu

aus der Brauerei J. Hildebrand, Pfungstadt.
Ausgezeichnete Weine.

Vorzügliche Speisen in reichhaltiger Auswahl.
Diners von Mk. 1.20 an und höher.

Achtungsvoll

W. Wintermayer.

Bedeutende Preis-Herabsetzung!

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen von heute an alle am Lager habenden fertigen

Herren- und Knaben-Sommer-Anzüge,

Herren- und Knaben-Sommer-Joppen,

Herren- und Knaben-Sommer-Hosen,

Herren- und Knaben-Lüstre-Röcke,

Lawn-Tennis-Anzüge,

Knaben-Blousen,

Knaben-Schul-Anzüge,

Knaben-Waschanzüge,

für jedes Alter
passend,



um rasch damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten
Preisen.

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

9390

Oscar Michaëlis, Specialität: Moselweine.

Weinhandlung, Adolfsallee 17.

6573

Die beste Wäsche

aller gleichartigen Fabrikate.

Kronen-Wäsche.
Blendend weiss,
dauerhaft
und hervorragend

Billig.



Kronen-Wäsche.
Kragen
in allen Façons
kosten
per 1/2 Dtzd. **2.30**
Mk.

das ganze Dtzd. Mk. 4.50.

Manschetten
in allen modernen Façons.

Illustrierter Catalog gratis und franco.

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12/14.

Bettunterlagestoffe

für Wüchserinnen, Kranke u. Kinder von Mk. 1.80 bis Mk. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Drogerie **Chr. Tauber,**
Kirchgasse 6.

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.
Eigene Thermalquelle im Hause.
Ving. Bad 60 Pf., 1 Dbd. Badet. 6 Mt. Douchen, Brausen u. Schöne Rim. einzeln, Bad u. 14 Mt. aufm. u. 23. Benken.

Herren-Stiefelsohlen u. Fied 2.50 Mt.,
Damen-Stiefelsohlen „ „ 2.— „
Isfort und gut.
F. Schneider, Nischelsberg 16, Laden, Gde Hochhütte.

In guten und besten Qualitäten zu billigsten Preisen empfehle:

Rehen Kaffee per Pfd. 90 Pf., Mk. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80.

Gebrannten Kaffee per Pfd. Mk. 1.—, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.—, mit Zucker gebe, Kaffee Pfd. 80,

Thee, chin. per Pfd. Mk. 1.80, 2.—, 3.—, 4.—

Cacao, garant. rein, per Pfd. Mk. 1.20, 1.50, 2.—, 2.40, 2.70,

Chocolade, garant. rein, per Pfd. Mk. 1.—, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 2.—, 2.40,

Zucker, Würfel und gemahlen, von 28 Pf. an per Pfd.,

Brod- und Eismaschinen von 27 Pf. an per Pfd.,

alle übrigen Zuckerorten zum billigsten Tagespreis, beste Qualität

ganz und gemahlene Gewürze, feinen Eismaschinen, alten

Kornbranntwein, Jamaica-Rum, Arrak, deutschen u. französischen

Cognac (Hennessey & Co.). 8533

49. Kirchg. Carl Schlick, Kirchg. 49.
Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Neue Kartoffeln,

sehr reichlich, zum Tagespreis zu haben bei
Th. Schweissguth, Ketzstraße 17.

Goldene Weiballe 1896 für vorzügliche Wirkung.

A. Thurmayer, 34. Postfach, Stuttgart.

Erste deutsche, gesetzlich geschützte Insectenpulver-Specialität:



Wunderbarer Erfolg! Radikales Ausrottungsmittel

der Küchenfliegen, Wanzen, Flöhe, Motten, Fliegen, sowie von Ungeziefer bei den Haustieren. Thurmelin sollte schon als Vorbeugungsmittel in feiner Handhabung sein. Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben à 30 und 60 Pf., 1, 2 und 4 Mt., Spritzen hierzu, die einzig praktischen, à 35 Pf. und 50 Pf.

In Wiesbaden in nachstehenden Drogen- und Materialwaaren-Geschäften:

A. Herbig, Burgstraße 12,
E. Brecher, Ringgasse 12,
C. Bradi, Albrechtstr. 14,
J. C. Bürger, Hellmündstr. 27 u. Moritzstr. 64,
Willy Gräfe, Webergasse 37,
Heinrich Knapp, Goldgasse 2,
G. Mader, Moritzstraße 12,

E. Mühs, Taunusstraße 25,
Hch. Ross Nachf.,
Oscar Siebert, Taunusstraße 42,
C. A. Schmidt, Felsenstraße 2,
Louis Schild, Langgasse 3,
Chr. Tauber, Kirchgasse 6,
Ed. Weygand, Ringgasse 34.

Zeit Jahren bewährt im In- und Ausland. Eine Gist für Menschen und Haustiere.

Permanente Automaten-Anstellung

in Edison's Phonographen, Kinetographen, Panoramen, Musik, Schall, Scherz und Reizhaft u. Antiquitäten.

Täglich geöffnet. — Tägliches Programm.

Eintritt frei für Jedermann.

Wilh. Kappes, Taunusstraße 22,
Bertr. der deutschen Automaten-Gesellschaft Stollwerck & Co.

Heute u. folgende Tage!

Sehenswürdigkeit 1. Ranges.

Bärenstrasse 4, Part.,
neben Café Central.

Geöffnet tägl. v. 11—1 und 3—7 Uhr (Sonntags v. 1/212—1 und 1/4—8 Uhr).

Die Androiden

v. Droz.
Meisterwerke des vor. Jahrhunderts.

(a. Lexikon.) Jetziger Besitzer H. Martin.

165 Jahre alt.

1772 vorgeführt am Hofe Ludwig XV. zu Versailles,
1774 Kaiser Georg III. v. England und div. anderen Fürstenthümern.

Entrée: 1 Mk., Kinder 50 Pf., Familienbilletts 5 Stück 3 Mk.
Die Direction A. Schneider.

Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung Heilbronn a. N.

bis September 1897.

Freie Rückfahrt auf württ. Strecken über 30 Kilometer innerhalb 5 Tagen mit Samstags geldlos und in der Ausstellung abgestempelten einfachen Karten. Ermäßigung für Gesellschaftsfahrten (mindestens 30 Personen) an beliebigen Tagen auf allen deutschen Bahnen. Ausstellungskarte 70 Pf. für Vereine, wenn über 30 Personen, 40 Pf.

Sonntag, 25. Juli, Nachm. 4 bis 11 Uhr:

Wohlthätigkeits-Concert

zum Besten armer deutscher Waisen in sämtlichen Räumen des Restaurant

Zum Bierstadter Felsenkeller

veranstaltet vom Verband Wiesbaden der Deutschen Reichsfachschule.

Militär-Concert

ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Regts. von Gersdorf, unter persönl. Leitung des kgl. Musikdir. Herrn Fr. W. Münch. 9368

Tombola und sonstige Unterhaltung.

Eintritt 20 Pf. à Person, incl. Programm, ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Club“.

Wir ersuchen unsere verehr. Mitglieder und Freunde des Vereins, welche sich an dem am kommenden Sonntag, 25. d. M., stattfindenden Auszuge nach dem Taunus beteiligen wollen, spätestens am 8 1/2 Uhr an der Stf. Hauptbahnhof zu erscheinen, damit die Fahrpreisermäßigung erwirkt werden kann. Die Teilnehmer an dem Mittagsstück in Rüdingheim wollen sich gef. bis längstens Sonntag Morgen 10 Uhr in die bei den Herren C. Grünberg, Sigmund-Danzing, Goldgasse 21, und F. Corvers, Pfälzer Schützen, Nischelsberg 30, anliegenden Listen einschreiben.

Der Vorstand.

Neuer Bienenhonig

— garantiert rein —

per Pfd. Mk. 1.20, bei 5 Pfd. à Mk. 1.— bei

J. M. Roth Nachf.,

Delikatessenhandlung, 4. Gr. Burgstrasse 2.

Telephone No. 297. 8321

Reinen Schleuder-Bienenhonig.

feinster Blütenhonig per Pfund Mk. 1.20 empf.

Kirchgasse 49. Carl Schlick, Kaffee-Hdlg. u. -Brennerei.

Sahne.

Süße und saure Sahne, sowie
Morgens und Abends frische Milch
vom Hofgut empfiehlt die Milch-
handlung von

A. Frische, (am Kaiser-Friedrich-Weg).

Johannideeren, Stadideeren, Gindereen u.
Arliden zum Einmachen Nischelsberg 16.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 339. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 24. Juli.

45. Jahrgang. 1897.

(2. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Neues Leben.

Roman von Alexander Römmer.

Ottile stand und fragte mit ängstlicher Verflissenheit die Sohlen ihrer feinen Lederhüftelchen ab; das Blut war ihr ins Gesicht geschossen, sie wiederholte noch einmal ihr schäuderndes „Guten Abend“.

Jetzt war der Vater endlich draußen fertig und trat stampfend und pustend über die Schwelle.

„Na, da sind wir, Marianne und Liesa, Ihr habt natürlich meinen Brief erhalten; es ist Alles zu unserer Aufnahme bereit, wie?“

Seine Stimme füllte mit breitem, rüchsiglosem Klang die kleine Diele.

Liesa hatte Ottile den nassen Mantel abgenommen, diese knüpfte jetzt den Schleier los und legte den kleinen Füllhut ab. Wundervolles, leicht gekräuseltes Blondhaar, während der Fahrt ein wenig in Unordnung geraten, umspielte das junge, liebreizende Gesicht. Welch eine große, elegante junge Dame war das schon! — Liesa hatte sie mit offenem Munde an, und auch Mariannes Blicke glitten erstaunt und misstrauisch an ihr herüber.

„Das weißt Du ja wohl noch von früher,“ sagte sie, zu dem Bruder gewandt, „dass Ihr hier bei uns sehr vorlieb nehmen müßt.“ Es kam nicht gerade unfreundlich, aber doch sehr nachdrücklich heraus.

Ottile stand in der Wohnstube, wo der durch Liesas Fürsorge angezündete Ofen beglückliche Wärme ausstrahlte. Im ersten Augenblick sah sie nichts, ihre Augen waren verschleiert über gar von gang unposenden Thränen verdunkelt — es arbeitete so schwer in ihr, sie mußte sich gewaltsam zusammennehmen. Der zutraulich gewordene Spitz umkreiste ihre Füße, und ohne zu wissen, was sie that, beugte sie sich zu dem Thiere nieder und streichelte sein langhaariges Fell. Gesprochen hatte sie außer dem leisen „Guten Abend“ noch kein Wort.

Der Vater sah bereits breitlächelnd auf dem Sopha, ihr hatte Liesa einen Stuhl hingerrückt, den sie aber nicht benutzte. Liesa ließ geschäftig hin und her und hatte nicht Zeit, sich um sie zu kümmern, Marianne wechselte ein paar kurze Reden mit dem Vater.

„Willst Du es Dir nicht bequem machen,“ meinte sie sich jetzt an die Nichte, „wie heißt Du doch? Ottile — ja, richtig, wenn man so gar nichts von einander hört und steht, vergißt man auch die Namen. Wir sind hier einfache Leute, und mit Komplimenten geben wir uns nicht ab, müßt Dich zurechtfinden und in und schämen, so gut es geht.“ „Na — was heißt Du da so steif, so setz Dich doch,“ rief der Vater.

Ottile gehorchte und setzte sich. Sie war in diesem Augenblick sehr blaß, vielleicht erhöhte auch das Trauerkleid die Weiße ihres Gesichts, das weit über seine Jahre ernst erschien. Der kleine Mund war so fest und fest geschlossen, die großen, wunderbaren Augen von einer unbestimmten Farbe — sie wechselte je nach dem Ausdruck — traten mit einem prüfenden Blick im Zimmer umher. Ihr selbst unbewußt lag etwas Unnahbares und Abweisendes in ihrer Miene und Haltung.

Tante Marianne beobachtete sie, und ihre Blicke wurden dabei nicht freundlich.

Liesa kam mit einer mächtigen Schüssel voll Spiegeleier, von der zwölf Personen hätten zehren können, auf dem mit der weißen Damastserviette bedeckten Tisch stand Bier, Brod, Butter und Schinken. Vor Ottiles Couvert befand sich eine mit Rosen bemalte Tasse, und Liesa schenkte ihr jetzt aus einem riesigen, weißen Theelöffel dünnen Thee ein, den sie eben in der Küche aufgeschüttet hatte. Sie bemerkte dabei, das seine Nichten trinke doch gewiß kein Bier.

Ottile schaute auf und zum ersten Mal in das Gesicht der Tante.

Es war freundlich zu ihr herabgesehen und hatte gutmütige, aber grobe, hässliche Blicke. Und wie ungewohnt klang diese Sprache, dieser Dialekt an ihr Ohr, wie schrecklich haubaden war diese Umgebung.

Sie dankte bekommen und nahm vorsichtig ein Ei von der dargebotenen Schüssel und eine von den vielen, umfangreichen Brodhüften, mit der sie nichts Rechtliches anzufangen wußte. Sie versuchte, sie zu zerhacken, ihr gesunder Hunger war aber vergangen; ihr war in diesem Augenblick zu Muth, als könne sie keinen Bissen hinunterbringen.

„Dem jungen Fräulein schmeckt es hier schon nicht bei uns,“ sagte Marianne trocken, „hier giebt es nur Hausmannstisch, keine Delikatessen und Pasteten.“

„Unfinn!“ rief Ottile, der seinen Zeller anständig beladen hatte und mit vollen Händen aß. „Unfinn! braucht Ihr für sie nicht zu machen, das ist selbstverständlich. Sie ist noch ein bißchen fremd, das giebt sich — wie, Lilla?“

„Ja, Papa, ich bitte um Verzeihung, diese Reize und —“

Sie stockte, die verärgerten Thränen drängten sich so gewaltsam hervor, daß sie ihre Rede nicht vollendete.

„Nun, nun, essen müßt Du jedenfalls ein bißchen, und wenn Du dann müde bist, so bringe ich Dich auf Deine Kammer,“ sagte Liesa mitleidig und machte einen zaghaften Versuch, die blaße Wange zu streicheln.

Ottile guckte freilich zusammen unter der Berührung der rauhen, schwieligen Hand, aber ein dankbarer Blick aus den großen, schönen Augen lohnte Liesa doch.

Sie würgte ein paar Bissen hinunter, sie that wirklich ihr Möglichstes. Des Vaters und Mariannes Neben schritten an ihrem Ohr vorüber, diese schrecklichen Neben von dem bevorstehenden Verkauf des Gutes, von der Auflösung des Haushaltes, der abzuhaltenden Auktion.

Sie ertrug es nicht länger, ihre Lippen zitterten, sie war so blaß, daß es selbst Marianne auffiel.

„Werde nur nicht krank,“ sagte sie, „Du siehst ja schrecklich elend aus; ich glaube auch, es ist am besten, Du bringst sie zu Bett, Liesa.“

Ottile erhob sich, sie schauerte beinahe, und das Zimmer drehte sich mit ihr im Kreise. Gottlob! Marias Name war noch nicht genannt worden, dachte sie bei sich. Es war ihr, als hätte sie es nicht ertragen können, wenn man die geliebte Tante hier erwähnt hätte. Sie trat auf Tante Marianne zu und versuchte, ihr die Hand zu fassen.

„Dummes Zeug,“ sagte diese und zog ihre braune, knochige Hand energisch zurück, „ich will hoffen, daß wir uns gut vertragen, wenn Du länger hier bei uns bleiben solltest; wir sind schlichte Leute und reden, wie es uns ums Herz ist. Du leidst Dir hier Niemand etwas, wir müssen

uns aber erst kennen lernen. Schlaf nur ordentlich aus und komm morgen mit rothen Backen herunter.“

Ottile nickte unter verhaltenen Thränen und versuchte dankbar und freundlich auszugehen, was ihr aber nicht ganz gelang.

Liesa nahm sie bei der Hand und verließ mit ihr das Zimmer.

„So, nun sprich Dich aus,“ sagte Marianne, als die Thür sich hinter den beiden geschlossen hatte, zu ihrem Bruder, „Deine Briefe sagten ja nichts, was denst Du Dir eigentlich, wie soll es werden?“

Frei hätte sie sich im Sopha zurückgelehnt und die Füße von sich gestreckt. Er sah seiner ältesten Schwester ähnlich, hatte dieselbe große Nase, aber ein volleres, aufgedunseneres Gesicht. Er blies jetzt die Backen auf, was seine Gewohnheit war, und trommelte mit den Fingern auf dem Tisch.

„Na, was werden soll, kann ich denn etwas wissen?“ entgegnete er. „Einkommen ist hier ja wohl in meines Vaters Haus noch Platz für mich und mein Kind. Wenn solche Jammerzeiten kommen und es doch vom Himmel regnet, Jahr um Jahr, dagegen an soll einer wohl arbeiten. Ich hab' die Schinderei satt, sag' ich Dir. Ein Stenograf ist's, daß sie mich steden lassen. Freunde! Ja, Freunde hatte ich genug, als ich der reiche Herr Wölfe auf Gelsenmoor war, aber als sie merkten, daß es haperie und abwärts ging, da wurden sie flau, die Reize, da stieße ich einer hinter den Anderen, und zur Hilfe fand ich keinen.“

Marianne sah da mit finstrem Gesicht und guckte nur die Nase hin.

„Was gedenkst Du jetzt zu thun?“ fragte sie kurz.

„Meinst Du, daß aus dem Gut so viel herauskommt, daß die Gläubiger ihr Geld erhalten und für Dich noch etwas übrig bleibt?“

„Ja! ha! ha!“

Das dröhnende Lachen erschallte wieder.

„Du bist naiv,“ meinte er, „Gläubiger befriedigen, Geld übrig haben — bildest Du Dir ein, daß ich dann hier säße?“

„So — also nur die äußerste Noth trieb Dich zu uns,“ entgegnete sie gereizt.

„Na, die Blutverwandten sind doch schließlich einem die Nächsten, und im Lebigen brauchst Du Dich nicht zu ängstigen, ich suche mir etwas, hab' schon allerlei Pläne. Einem flagen, spekulativen Kopf wie dem meinen, dem fehlt's nicht. Ich brauche nur eine Summe zum Anfang, die wird sich schon finden.“

„Und Deine Tochter?“

„Bleibt hier einzuwachen bei Euch, natürlich. Ihr habt ja Raum genug für sie, und das bißchen, was sie bedarf, werdet Ihr ja wohl noch übrig haben, sollt ich denken. Was brauchen denn so ein paar Franzosenzimmer, Ihr müßt ja in dieser Reihe von Jahren Rapialien gesammelt haben,“ setzte er lachend hinzu.

„So — ja, wir leben von der Luft,“ sagte Marianne trocken, „und dieses vornehme, vermögliche Töchter, Deine Tochter, wird sich sehr deßhalb bei uns fühlen. Na übrigens — morgen weiter darüber, heute ist's spät, und wir sind alle müde. Wir haben Dich oben in der Stiebelstube einquartiert und Deine Tochter daneben, ich dachte, es wäre Euch so bequem.“

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus M. Marchand,

Telephon 193.

Langgasse 23.

Sämmtliche noch am Lager habende

9063

Sommer-Stoffe

werden bedeutend unter Preis abgegeben.



Die Firma

Fett & Co.,

45. Langgasse 45,

zwischen Bärentasse und Webergasse,

verkauft von heute ab sämtliche der Sommer-Saison unterworfenen Schuhwaren

erheblich billiger.

Unsere Waaren sind ausnahmslos in lesbaren Ziffern mit dem Verkaufspreis versehen. Qualitäten, die wir führen, sind bekanntlich nur die besten.

Fett & Co.,

45. Langgasse 45,
nächst der Webergasse.



Sorden erschienen:

Adolph,

Großherzog von Luxemburg, Herzog von Nassau.

Gedenkschrift

zur Feier des 80. Geburtstages am 24. Juli 1897

von

H. Roth, Major a. D.

Heinrich Römer, Buchhandlung,

Langgasse 32, Hotel 3. Alder.

Telephon No. 571.

Dörner's 1. Central-Büreau,

9. Ellenbogengasse 9.

Reparatur-Werkstatt

für alle Arten Uhren, sauber und billigst, unter schriftlicher Garantie. Bester Patentglas 20 Pf. Reigeranfragen 10 Pf.

Wwe. Lange, Webergasse 35.



Wer absolut

sein Geld und Werthsachen

seiner u. diebstahliger vernehmen will, dem werden die mit neuestem verbesserten Patentverföhrn und viermal prämiirten Brandes-ten Cassenströme u. Garantie billig empfohlen von 100 an. 9193

Martin Haas,

Reis- und Lager Bahnhofstraße 5.

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet.

Möblirte Zimmer I. Etage.

Achtung! Rumb. Hufe per Pfund 40 Pf., im Stein 36 Pf.

Peter Hess, Webergasse 4.

Luftkurort Schmitten im Taunus,

Wohnsitzung Schmitten der Domburg-Winger Bahn. Nahe dem Feldberg und Bad Domburg, alleinig geschützt, im Tal, inmitten blauer Laub- und Nadelwälder, frische, gesunde Bergluft. — Badeanstalt und Kaffee-Essen. — Bahnverbindung Frankfurt—Homburg—Kassel. — Postverbindung mit Kassel täglich zweimal à 75 Pf. per Person. Auf Wunsch auch Wagen an die Bahnhöfe zu Kassel und Schmitten. Ich empfehle einem verehrten Publikum und Touristen meine Gastwirtschaft mit köstlichem Speisefaal und Bismarckbraten. — Vollständige gute Pension pro Tag Mk. 3.50, Kinder nach Uebereinkunft. Ausgegebenen Mittags (Mittag) à Mk. 1.20. Prima Getränke. (Fa. 2327) F 114

Hochachtungsvoll
Wenzel, Restaurateur.

Amerikanische Stereoskope!!

Einem hochverehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, dass ich mit den heutigen Tagen der hiesigen Buchhandlung von Jurany & Hensel's Nachf. (Inh.: Hugo Habermann) den Alleinvertrieb meiner amerikanischen Stereoskope und Stereoskop-Ansichten übergeben habe; einem kunstliebenden Publikum möchte ich daher sehr empfehlen, diese wunderbar plastisch-perspektivischen Photographien sich unentgeltlich anzusehen.

Hochachtungsvoll

Louis Lorjé,

Continental - Stereoskop - Compagnie,
Philadelphia — Hamburg — Frankfurt a/M.

Im Anschluss an obige Bekanntmachung lade ich auch ganz besonders die Herren Amateur-Photographen zur Besichtigung meiner Stereoskop-Bilder ergebenst ein und versichere ich gleichzeitig, stets eine grosse Auswahl neuer Bilder am Lager zu halten. 9447

Hochachtungsvoll

Jurany & Hensel's Nachf.
(Hugo Habermann).

Salmu
tut in fünf Minuten alle
Fliegen,
Schnaken, Mücken, Wanzen
in einem
Augenblicke unter
Garantie.

Nicht giftig!

Salmu ist nur
da, wo es
zu 30 u. 50 Pf.
Flasche 15 Pf. zu haben

in Wiesbaden in der Blumen- Apotheke und Medicinal- Drogerie
„Garten“, Brunnenstraße 3, in Korbhagen und Herborn in
den Apotheken. F 23

Café-Restaurant

Rheinblick

Adolphshöhe. 9469

Verlegtes Gartenfest findet heute

Samstag bei günstiger Witterung statt.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

A. Mayer, Restaurateur.

Hotel zur Krone.

Direct an der Strassenbahn und Dampfschiff-Fahrt.
Grosses schattiges Garten-Restaurant mit herrlicher Fernsicht
auf den Hohen.

Diners von 12—2 Uhr.

Grosse Auswahl reingehaltener Weine.

Export-Bier direct vom Fass,
sowie Berliner Weissbier.

Täglich frisch: Kuchen, Torten, Kaffee, Chocolate etc.

Neuberggerichtete Zimmer mit Pension von Mk. 5.— an.

Zu freundlichem Besuche ladet ein

B. Müller-Anthes.

Dr. Buchenbrennholz,

eröffnet, frei Station Wiesbaden im Wagon der Str. 20 Pf.

J. M. Spenté, Alsdorfstr. 1. 2.

Preisgekrönt Welt-
Ausstellung Chicago.

Peiffer & Diller's



Kaffee-Essenz

in Dosen.

Amerikanisch bester und aus-
gezeichnetster Kaffee-Zusatz.
Unverfälscht.

Vor Nachahmung wird gewarnt

Für parfümierte Hausfrauen!

Styria-Jucker bei 5 Pf. à 20 Pf., exalter Würfel-Jucker
per 20 Pf. 28 Pf., besser Orleans-Jucker bei 5 Pf. à 27 Pf., Korn-
brot, langer Laib, volles Gewicht 34 Pf., gemischtes Brod
35 Pf., Weizenbrot 40 Pf., feinste Schokolade 27 Pf.,
feinste Schokoladen-Milch 24 Pf., feinstes Kaiser-Eis
20 Pf., prima Salat bei 2 Pf. 20 Pf., 40 Pf., reinfleischender
gebrannter Kaffee per 20 Pf. 1.20, 1.40, 1.60 Pf., Cacao p. 20 Pf.
1.20, 1.40, 1.60 Pf.

Consum-Galle, Alsdorfstr. 2.

Nußgriestohlen,

aus Nußkochen aufgeföhrt, billigster Herdbrand für die
Semmermonate, wieder vorrätig. 8641

Wilh. Theisen, Louisenstr. 36.

Verkäufe

Neu!

Neidpatent No. 90,320 auf in Bett umwandelnbaren
Reitstücken zu verkaufen Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein gute alte, frische, preiswürdig zu verkaufen
b. d. Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer, langhaare, 7 Monate alt, in jungen Adreße des
Besizers zu verkaufen Alsdorfstr. 21.

Ein schön gezeichnete junger Zedel, Männchen, zu verkaufen
Sonnenbergerstr. 18.

Ein Paar ägypt. Moden, und der Ausbeutung, zu verkaufen.
Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Ein großer Holzkoffer, Alsdorfstr. 21 bei Strack.

Opt.-Zander, Alsdorfstr. 21, sehr gut erhalten
für Mk. 75.— Alsdorfstr. 21.

Ein mit wenig gebrauchtes Opt.-Zander sammt Zu-
gehör hat aus Kautz billig zu verkaufen
G. Kurz, Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein erhaltene Porzellan-Ofen zu verkaufen Alsdorfstr. 21,
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein erhaltene, aber noch sehr gut erhaltene Herd-
zu verkaufen. F. Dofflein, Alsdorfstr. 21.

Großes Fisch-Bassin

(mit Schanfenher), für kochendes Wasser eingerichtet, geeignet für
Gold- oder Silberherd, ist preiswürdig zu verkaufen Alsdorfstr. 21.

Photographische Bude,

12 Meter Länge, 5 Meter Breite, ist sofort zu verkaufen auf der
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Hundeliste,

groß, mit Thüre, Handgriffen u., für Bahntransport, billig zu ver-
kaufen Alsdorfstr. 21.

Billig zu verkaufen

schwere große Sandsteingrader, Alsdorfstr. 21.

Große Einmachgläser,

so lange Vorrath reicht, der Duden Mk. 1.— Alsdorfstr. 18,
Alsdorfstr. 18.

Ein Baum Fruch-Birnen zu verkaufen Alsdorfstr. 21.

50 Ruten schöner Asen an der Domboldstr. 21.

bei Karl Trems, Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein 100 Stk. La langes Hen sofort billig abzugeben.

J. M. Spenté, Alsdorfstr. 21.

Ein Paar große schöne Vordeckbäume billig zu verkaufen
Alsdorfstr. 21.

Kaufgesuche

Ein u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Cer-
gemälden, Kupferstichen, Porzellanen, Perlen, Goldschm.
bei J. Chr. Glücklich, 2. Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Kaffeebrant

mit Preisangabe unter D. O. 420 im Tagbl.-Berl.
niederzulegen. 7203

Einige gute Wagenpferde werden zu kaufen gesucht. Alsdorfstr. 21.

Ein großer gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

Ein kleiner gebrauchter Gartengeländer zu kaufen
Alsdorfstr. 21, Alsdorfstr. 21.

45. Jahrgang. 1897.

Eine junge gut bürgerliche Adichterin sucht Kusthülfsstelle, eventuell für 4-6 Wochen, Grünweg 4, Gartenhaus.

